

Abschlussbericht über meinen Freiwilligendienst

Name: Marlene R.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Camphill School Aberdeen

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2017 – 2018

1. Was hast du durch deinen Freiwilligendienst „gewonnen“ (z.B. Sprachkenntnisse, Einstellungen, Erfahrungen, ...)?

Ich bin geduldiger, einfühlsamer und genügsamer geworden in meiner Zeit hier. Außerdem habe ich meinen ersten festen Arbeitsplatz dort gefunden und eine neue, zweite Heimat für mich.

2. Was denkst du hatte dein Projekt von dir? Mit wie vielen Menschen hattest du (direkt oder indirekt) zu tun? Wie haben diese Personen deinen Einsatz angenommen?

Ich wurde dort immer sehr wert geschätzt. Ich hatte immer das Gefühl, auf positive Weise gebraucht zu werden. Mit vielen der jungen Erwachsene mit denen ich gearbeitet habe kann ich starke persönliche Fortschritte verzeichnen und habe Freundschaften geknüpft während und neben der Arbeit. Meine Meinung zum Projekt wurde immer ernst genommen und vor allem gegen Ende des Jahres wertgeschätzt und berücksichtigt.

3. Warst du mit deinen Arbeitsbedingungen zufrieden? Wie bewertest du den Umfang der Arbeit in deinem Projekt und in weiteren Projekten, die du dir ggf. gesucht hast?

Die Menge an Arbeit ist enorm und der Arbeitstag ist sehr lang. Da ich aber darauf vorbereitet war, bin ich nicht überrascht gewesen. Man gewöhnt sich recht schnell daran. Alle anderen Arbeitsbedingungen waren super. Das Team in meinem Haus war immer sehr harmonisch und mitarbeiterfreundlich.

4. Würdest du zukünftigen Freiwilligen empfehlen, in dein Projekt zu gehen? Welche Vorteile bzw. Nachteile siehst du?

Ja, unbedingt. Man lernt dort selbstbewusster zu werden, bringt sich selbst an seine Grenzen und wächst an ihnen! Die inspirierenden Menschen dort zu treffen wird deine Sicht auf die Welt verändern. Der Nachteil ist die Abgeschiedenheit vom Rest der Umgebung also ist man fast immer an seinem Arbeitsplatz was anstrengend sein kann aber sehr gut ist um eine familiäre Beziehung zum Projekt aufzubauen.

5. Wie bewertest du deine Unterbringung, dein Sozialleben, deine Freizeit? Hat dir etwas gefehlt?

An Freizeit mangelt es in Camphill öfters. Mein Sozialleben war trotzdem immer sehr lebendig da es im Projekt von Freiwilligen in meinem Alter nur so wimmelt. Wir organisieren zwei oder drei mal die Woche in Murtle Estate Sport Abende oder Lagerfeuer runden oder am Wochenende Partys.

Ich hätte gerne mehr Gelegenheiten gehabt schottische Locals kennen zu lernen.

6. Wie hat sich dein Eindruck von deinem Gastland verändert, nachdem du dort ein Jahr gelebt hast und nun zurück bist?

Es kommt mir fast noch schöner und einladender vor. Ich freue mich schon sehr darauf wieder zurück zu gehen!

7. Wie siehst du nun dein Heimatland? Inwieweit hat sich deine Betrachtungsweise aufgrund deines Langzeitdienstes im Ausland geändert?

Ich sehe Deutschland nicht wirklich anders. Die politische Entwicklung erschreckt mich ein bisschen da ich die Nachrichten nicht wirklich verfolgt habe während ich in Schottland war. Und das Wetter hier ist wirklich bedenklich heiß. Ich freue mich auf Regen.

8. Wie war dein Verhältnis zum SCI und zur Partnerorganisation während deines Freiwilligendienstes?

Immer super. Sobald ich etwas brauchte habe ich mich per E-Mail gemeldet und auch sehr schnell Antwort und Unterstützung erhalten.

9. Hattest du im SCI und in der Partnerorganisation für dich zuständige Mentor/innen? Hat die Zusammenarbeit mit diesen gut geklappt? Wie denkst du über die Idee einer Mentorin oder eines Mentors?

Ja, ich hatte eine Mentorin im SCI und zwei in meinem Projekt. Das fand ich auch sehr sinnvoll. Mit meiner supervisorin in Schottland hatte ich eins zu eins Gespräche über die Arbeit und auch private Probleme falls ich diese teilen wollte. Wir haben toll harmoniert. Dann könnte ich außerdem immer mit meiner Haus Koordinatorin reden und Punkte im wöchentlichen Meeting mit ihr und meinen Mitfreiwilligen besprechen.

10. Was sind deine Pläne nach dem Freiwilligendienst? In welcher Weise kannst du bei diesen von deinen Erfahrungen Gebrauch machen?

Ich werde in mein Projekt zurück kehren und dort eine Festanstellung antreten. Außerdem werde ich in eine WG nahe der Arbeit ziehen und hoffentlich nächstes Jahr im Sommer in Aberdeen studieren.

11. Wo siehst du nun für dich Aufgaben im SCI oder in anderen Bereichen?

Ich wäre gerne Ansprechperson oder Mentorin für Freiwillige die mit dem SCI zur Camphill Scholl Aberdeen kommen.

12. Was möchtest du noch loswerden?

Danke, dass ich Dank euch eine so spannende Zukunft vor mir habe! ☺